



ABBATIALE DE BELLELAY

**Die Stiftung der Abteikirche von Bellelay stellt die Sommerausstellung 2014 vor**

## **RENATE BUSER Barock**



**PRESSEDossier**

**14. Juni 2014 – 27. Juli 2014**



ABBATIALE DE BELLELAY

An MedienvertreterInnen

Bellelay, Juni 2014

## **PRESSEMITTEILUNG**

**RENATE BUSER Barock  
Ausstellung der Stiftung Abteikirche Bellelay  
14. Juni bis 27. Juli 2014**

**Der voralpbergische Architekt Franz Beer baut 1714 die Abteikirche von Bellelay nach dem „Voralpberger Münsterschema“ um und verleiht ihr ein barockes Erscheinungsbild. Massive Wandpfeiler, durch üppige Ornamentik geschmückt, monumentale Leere und ein faszinierendes Lichtspiel bestechen auch noch 300 Jahre später. Zu diesem Jubiläum lädt die Stiftung der Abteikirche von Bellelay die Basler Künstlerin Renate Buser und das Künstlerduo Duplain & Queloz aus dem Jura ein, sich mit der barocken Architektur und ihren Besonderheiten auseinanderzusetzen.**

Die Stiftung der Abteikirche von Bellelay hat sich der Wertschätzung dieses barocken Monuments verschrieben. Jedes Jahr in den Sommermonaten beherbergt sie eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst Schweizerischer KünstlerInnen. Catherine Gfeller, Boris Rebetez, Florian Graf, Rudy Decelière, Romain Crelier sind nur einige davon. Mittlerweile locken die Ausstellungen, bis zu 7'000 BesucherInnen an. Anlässlich des Jubiläums wird nicht nur eine Ausstellung gezeigt, sondern deren zwei. Auf das Publikum warten zudem zahlreiche weitere Veranstaltungen.

Den Auftakt macht die Basler Künstlerin Renate Buser. Ihre fotografische Installation „Barock“ geht auf die Besonderheiten des Beerschen Baus ein. Franz Beer baute die Klosterkirche zwischen 1710 und 1714 nach dem sogenannten „Voralpberger Münsterschema“ um: ein langes Mittelschiff führt über ein angedeutetes Querhaus zum Chor hin. Die Seitenschiffe sind gleich hoch wie das Mittelschiff und durch massive Wandpfeiler vom Mittelschiff getrennt. Diese Wandpfeiler bestimmen massgeblich den Rhythmus im Raum, denn sie unterstreichen den longitudinalen Charakter der Kirche. Um diesen Charakter noch zu verstärken bedient sich der Architekt eines raffinierten Winkelzugs. Während die Anzahl der Pfeiler im Schiff und im Chor identisch sind, sind sie im Chor dichter angeordnet. Für die BetrachterInnen aus dem Schiff scheint der Chor deshalb die gleiche Länge wie das Schiff zu haben.

Die „Prozession des Wandpfeilers“, wie Franz Beer die lineare Anordnung der Pfeiler nennt, beschäftigt auch Renate Buser. Die Architektur des Ausstellungsortes ist ihr eigentliches Thema. Renate Buser greift mittels Umkehrungen, Verschiebungen von Massstäben und Überblendungen



ABBATIALE DE BELLELAY

in den Raum ein und kreiert so perspektivische Illusionen. Sie zeigt architektonische Elemente aus verschiedenen Winkeln, entfremdet sie, um den Blick darauf zu schärfen und spielt dabei mit den Volumen und Distanzen. Sie beschäftigt sich mit Perspektive, Augenhöhe, der Beziehung zwischen Mensch und Architektur und zwischen Raum und Bild. Buser fotografiert Elemente aus der Architektur und druckt sie auf grossformatige Planen (bis 270m<sup>2</sup>). Durch die sehr präzise Platzierung dieser Ausschnitte in den Raum – innen wie auch aussen – hebt sie die lineare Wahrnehmung des Raumes auf, legt jedoch gleichzeitig deren Grundstrukturen offen, macht sie sichtbar. Die weiche und flexible Materialität der Planen steht dabei im Gegensatz zu der monumentalen barocken Architektur und der Ornamentik. „Die Spannung zwischen Fotografie und Architektur besteht für mich darin, dass sie unterschiedliche Zeitlichkeiten beinhalten. Der 'Inhalt' meiner Arbeit erschliesst sich im gleichzeitigen Erleben von realem Raum, der sich in konstanter Bewegung und Veränderung befindet, und fiktivem Raum. Es gibt keinen 'richtigen' Standort, ebenso wie es kein Foto gibt, das alles zeigt.“ (Renate Buser).

Marina Porobic  
Kuratorin der Ausstellung

## **Das Jubiläumsprogramm:**

**Renate Buser**

**Barock**

14. Juni – 27. Juli 2014

*Vernissage:* 14. Juni 2014, 17h00, Eröffnung mit Konzert von Pierre Mariétan

*Katalogvernissage:* 6. Juli 2014, 16h00

anschliessend "Syrup of Life", Konzert, Les Reines Prochaines

**Charles-Fraçois Duplain & Philippe Queloz**

**LUBI 503025#11, Bellelay**

eine neue Etappe des Wanderprojektes

16. August – 7. September 2014

*Vernissage:* 16. August 2014, ab 11h00

mit Performance "Made in Paradise", Yan Duyvendak, Omar Ghayatt & Nicole Borgeat

*Finissage:* 7. September 2014, 16h00

Tape Riot, Asphalt Piloten



ABBATIALE DE BELLELAY

## Der Katalog

Zur Ausstellung erscheint eine zweisprachige Publikation (fr./de.) mit Abbildungen der Installation und Texten von Axel Gampp, Kunsthistoriker und Marina Porobic, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung.

Ausserdem erscheint eine **Sonderausgabe zum Katalog** mit einem Originalwerk von Renate Buser.

Erscheint am 6. Juli 2014

Preis: Katalog CHF 25- exkl. Verpackung und Versand

## Wichtige Termine

**Donnerstag, 12. Juni 2014**

**10h30 Pressekonferenz** in Anwesenheit der Künstlerin

**Samstag, 14. Juni 2014**

**15h30 Vernissage** der Ausstellung \*KAISi3O8 – terre, la Nef (ancienne église du Noirmont) in der Nef (alte Kirche, Noirmont) in Anwesenheit der Künstler

**17h00 Vernissage** der Ausstellung BAROCK in Anwesenheit der Künstlerin  
Begrüssung durch Marina Porobic, Kuratorin  
Konzert von Pierre Mariétan, CHANT.

Die Fahrt von Le Noirmont nach Bellelay ist organisiert.

## Kontakte

Marina Porobic, Kuratorin der Ausstellung  
076 421 89 12, porobic@gmail.com

Henri Mollet, Präsident Stiftung Abteikirche von Bellelay  
079 356 68 91, henri.mollet@bluewin.ch



ABBATIALE DE BELLELAY

## **BIOGRAFIE**

Renate Buser

\*1961, Aarau

Lebt und arbeitet in Basel

### **Ausbildung**

seit 2005 Dozentin an der Hochschule der Künste Bern

1984-1988 Lehramt für Bildende Kunst, Schule für Gestaltung, Basel

1985-1986 Accademia di Belle Arti, Venezia, classe Emilio Vedova

### **Einzelausstellungen (Auswahl):**

2012 Brutalist, Galerie Gisèle Linder, Basel

2010 IN | EX, Cité Internationale Universitaire de Paris, Frankreich

2008 Neue Arbeiten und ein Buch, Galerie Gisèle Linder, Basel

2008 Maison Blanche, Association Maison Blanche / Le Corbusier, La Chaux-de-Fonds

2008 Woche-Panorama, Kunstmuseum Thun

2007 slightly urban, Kunsthaus Baselland, Muttenz

2006 espaces et vides-reconstructed, EPFL Lausanne

2006 – 2008 Tower piece, 11 11 Lincoln Road, Miami Beach, USA

2005 Tokyo, Galerie Gisèle Linder, Basel

2005 Omoide Yokocho, xmas+, Kunsthaus Centre Pasquart, Biel

2003 in | side, Kunstmuseum Basel

2001 Corner piece, Gallery 101, Ottawa, Kanada

2001 espaces et vides, Musée des Beaux-Arts, La Chaux-de-Fonds

### **Gruppenausstellungen (Auswahl):**

2012 Monuments & Imaginaires: Transparences et faux-semblants,

tours et remparts d'Aigues Mortes, Centre des Monuments Nationaux Paris, Frankreich

2012 When I look at things, I always see the space they occupy, Regionale 13, Kunsthalle Basel

2011 Art et Architecture: Assens, Espace Culturel Assens

2010 – 2012 Festival Images 2010: Rue d'Italie 49, Hôtel Trois Couronnes, Vevey

2009 Festival indisciplinares: Silo à livres, Nizza, Frankreich

2009 Picknick am Wegesrand: Oris, Kulturjahr Waldenburgerthal

2008 Festival Images 2008: Rue du Panorama 4, Vevey

2008 Stadthimmel Citysky: Eisengasse, Littmann Kulturprojekte Basel

2005 Une peinture sans qualité: Bello, Nimba, Baco, Elf, Villa Tamaris, Toulon, Frankreich

2004 Förderpreis Alexander Clavel Stiftung: Bello, Wenkenhof, Riehen

2004 Grand Prix: Tokyo, Projektraum Kunstmuseum Thun

2003 Mursollaici: Ohne Titel, Centre Culturel Suisse, Paris, Frankreich

2003 Art en plein air: Dépot de sel, Môtiers

2003 Strassenbilder: Grosser Hörsaal, Littmann Kulturprojekte Basel

2002 Panama: Isler Manufaktur, Wohlen

2002 Boomerang, hall-Palermo, Kunsthalle Palazzo, Liestal

2001 / 2000 Transatlantik: vers demain, Galerie Skol, Montreal + Kunstraum Riehen



ABBATIALE DE BELLELAY

### **Permanente Installationen im öffentlichen Raum:**

seit 2012 Sortie 20 sud, Centre de Control de trafic lourd, St. Maurice, Wallis  
seit 2012 12 Fototapeten, Wildensteineregg, eine Wohnüberbauung der GGG Breite, Basel  
seit 2010 Acacias 66, Collection Pictet & Cie, Genf  
seit 2008 Wocher-Panorama, Kunstmuseum Thun  
seit 2003 Dépot de sel, Art en plein air, Môtiers

### **«Kunst und Bau»-Wettbewerbe (Auswahl):**

ab 2014 De la polyclinique à la grotte, Cesar Roux 19, Lausanne (in Ausführung)  
2011 Sonnensegel und Fensterbänder, Kunstfreilager Dreispitz,  
Studienauftrag Kunst im öffentlichen Raum, HGK FHNW Basel  
2011 Sieben Schwestern – fünf Eingänge – eine Botschaft, Schweizerische Botschaft Moskau,  
Neu und Umbau Kanzlei und Residenz, Moskau  
2011 Konferenzsaal 101, Direktions-Sitzungszimmer Roche, Basel  
2010 Studienwettbewerb für eine künstlerische Intervention, Hochschulzentrum von Roll, Bern  
2008 Kunst und Bauwettbewerb, Kultur und Kongresszentrum Thun  
2008 Schuss – Gegenschuss, Studienauftrag Kunst und Bau, Viktoria Schulhaus Bern (GIBB)

### **Stipendien, Residenzen, Preise:**

2005 Reisestipendium Tokyo, Christoph Merian Stiftung / Kunstkredit Basel-Stadt  
2004 Förderpreis Alexander Clavel Stiftung, Wenkenhof, Riehen BS  
2001 Atelier Berlin, Kunstkredit Basel-Stadt  
1997 The Banff centre, Institut für Kunst und neue Medien, Banff, Canada  
1996 Atelier Montreal / Canada, Christoph Merian Stiftung, Basel  
1996 Eidgenössischer Preis für Gestaltung (Experimentelle Fotografie)  
1993 Stiftung Binz 39, Scuol GR  
1990 Atelier Cité des Arts, Paris, Kulturelles Basel-Land  
1990 / 94 / 97 Basler Künstlerstipendium

### **Bibliographie (Auswahl):**

2012 Annette Hoffmann: «Mit Sinn für Ordnung». Basler Zeitung vom 3. 10. 2012  
2011 Katalog: Exposition, ART + ARCHITECTURE, Espace culturel Assens.  
Text von Hans Rudolf Reust, Kunstkritiker  
2009 Olivier Namias: «Renate Buser, légèrement urbaine». D'Architectures 183, juin / juillet  
2008 Hans-Peter Platz: «Citysky». Littmann Kulturprojekte Basel 2008.  
Publikation, Reinhardt Verlag Basel  
2008 Renate Buser, SLIGHTLY URBAN, Kunsthaus Baselland (Herausgeber),  
Christoph Merian Verlag, ISBN 978-3-85616-385-3  
2008 Nott Caviezel: «Stadthimmel – Ein Werkstattbericht aus Basel».  
Werk, Bauen und Wohnen (5/2008)  
2007 Simon Baur: «Architektonisches Vexierspiel». Neue Zürcher Zeitung, 1./2. 9. 2007  
2007 Susanne Schneemann: «Mein Kopf und ich – Freiraum und Funktionsraum».  
P. Schneemann / A. Fiedler (Herausgeber), Hatje Cantz Verlag Ostfildern



ABBATIALE DE BELLELAY

**AUSSTELLUNGSANSICHTEN**  
Fotografien von Serge Hasenböhler





ABBATIALE DE BELLELAY

